

Jean Piaget

Sprechen und Denken des Kindes

Pädagogischer Verlag Schwann Düsseldorf

INHALT

Vorwort des Herausgebers.	9
Vorwort zur dritten Auflage.	13
I. Kapitel: Die Funktion der Sprache bei zwei 6jährigen Kindern.	15
I. Das Material.	18
§ 1. Ein Beispiel für die aufgezeichneten Äußerungen	19
§ 2. Klassifikation der Funktionen der Kindersprache	21
§ 3. Die Wiederholung	23
§ 4. Der Monolog	25
§ 5. Der kollektive Monolog	29
§ 6. Die angepaßte Information	30
§ 7. Kritik und Spott	35
§ 8. Befehle, Bitten, Drohungen	36
§ 9. Fragen und Antworten	37
II. Schlußfolgerungen.	42
§ 10. Das Ausmaß des Egozentrismus	43
§ 11. Ergebnis	45
§ 12. Folgerungen und Arbeitshypothesen	49
II. Kapitel: Der Anteil der egozentrischen Sprache bei der verbalen Kommunikation mit Erwachsenen und unter Kindern.	55
§ 1. Die Äußerungen von Hans im Laufe seines 4. Lebensjahres.	56

§ 2. Die Reaktionen der drei anderen Kinder	65
§ 3. Der Egozentrismus der kindlichen Sprache	70
§ 4. Der intellektuelle Egozentrismus des Kindes	80
III. Kapitel: Typen und Stadien von Gesprächen unter Kindern zwischen 4 und 7 Jahren.	93
§ 1. Kontrolle des Egozentrismus-Koeffizienten	94
§ 2. Die verschiedenen Typen des Gesprächs unter Kindern	94
§ 3. Stadium I: Der kollektive Monolog	99
§ 4. Stadium II A. Erster Typ: Jeder wird in das Handeln einbezogen.	100
§ 5. Stadium II A. Zweiter Typ: Die Zusammenarbeit im Handeln oder im nicht-abstrakten Denken	102
§ 6. Stadium III A. Zusammenarbeit im abstrakten Denken.	104
§ 7. Stadium II B. Erster Typ: Die Auseinandersetzung	106
§ 8. Stadium II B. Zweiter Typ: Die primitive Diskussion	108
§ 9. Stadium III B: Die echte Diskussion	111
§ 10. Schlußfolgerungen	112
IV. Kapitel: Verbales Verstehen und Erklären unter gleichaltrigen Kindern von 6 bis 8 Jahren.	116
§ 1. Die experimentelle Technik	119
§ 2. Die Auswertung des Materials	124
§ 3. Die numerischen Ergebnisse	131
§ 4. Der Egozentrismus in der Erklärung von Kindern untereinander.	136
§ 5. Die Begriffe von Reihenfolge und Kausalität im Bericht der Erzähler.	142
§ 6. Die Faktoren des Verstehens	152
§ 7. Schluß. Die Frage der Stadien und das Bemühen um Objektivität in den Berichten von Kindern untereinander.	157
V. Kapitel: Besondere Merkmale des verbalen Verstehens bei 9-bis 11jährigen Kindern	160
§ 1. Der verbale Synkretismus	163
§ 2. Der synkretistische Denkprozeß	168

§ 3. Das Bedürfnis nach Begründung um jeden Preis . . .	176
§ 4. Der Synkretismus des Verstehens . . . . .	.180
§ 5. Schluß . . . . .	.186
VI. Kapitel: Die Fragen eines 6jährigen Kindes. . . . .	.191
I. Die »warum« . . . . .	.192
§ 1. Die wichtigsten Typen des »warum« . . . . .	.194
§ 2. Die »Warum der kausalen Erklärung«. Einleitung und Klassifizierung nach den Inhalten. . . . .	.199
§ 3. Die Struktur der »Warum der Erklärung«	206
§ 4. Die »Warum der Motivation« . . . . .	.213
§ 5. Die »Warum der Begründung« . . . . .	.215
§ 6. Schlußfolgerungen . . . . .	.221
II. Die Fragen, die nicht in der Form von »warum« auftreten.	223
§ 7. Klassifizierung der Fragen Dels, die nicht in der Form von »warum« auftreten.	223
§ 8. Die Fragen nach kausaler Erklärung . . . . .	.225
§ 9. Die Fragen nach Wirklichkeit und Geschichte	230
§ 10. Die Fragen nach den menschlichen Handlungen und die Fragen nach den Regeln.	236
§ 11. Klassifikation- und Rechenfragen . . . . .	.237
III. Schlußfolgerungen.	238
§ 12. Statistische Ergebnisse . . . . .	.239
§ 13. Die Abnahme der Vorkausalität . . . . .	.243
§ 14. Schluß. Die »Kategorien« oder die logischen Funktionen des Denkens beim 7jährigen Kinde. . . . .	.248
Anhang: Fünfzig aufeinander folgende Äußerungen von Lev . . .	258
Sachregister. . . . .	.263